

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 01.01.1748-29.12.1748

25. - 29. Oktober 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187785

die Stadt gerichte zu befehlen 1) weil in unserm Fall die Stadt viel schwerer
 ein Stück Grund anderswo zu setzen zu kommen sein wird, und auch
 die Stadt einen Grund zu kaufen nicht zu viel abzugeben, in dem es das
 einige Distance von den Mäuren und Batterien sein müßte, 2) weil das
 längste auf dem noch übrigen freien Platz der Mission Grundes eine Kirche
 zu bauen projectirt worden und nicht nur das, sondern auch noch zu ein
 Logenhaus Platz ein Ranten übrig ist.

November.

Zu anfang dieses Monats sind wir bey der Stadt durchgefahren,
 das hat die liebe Gott dabei so abgeordnet daß wir daselbst einen Auf-
 mer zu gewissem Zwecke haben.

Am 10 Nov. Frische nachmittag ging einer zu einem friesischen Officier von fünf
 des Officiers schwarzer Knecht mit ihm zusammen. Diese riefen den
 Officiers an und sagten, wir sind ein gelobter Mann und sind nicht die die
 das sehr wohl. Man antwortete man weiß ganz wohl was man sein
 gelobter Mann heißt, und wir so seine Kinder im besten Sinne.
 Er sagte dem gelobten Mann selbst die aller nöthigsten Bedürfnisse, und
 sagte was er nicht wohl gelobt, konnte auch die ich an dem besten Sinne
 der nicht wohl antworten. Man sagte ihm zu auf wie die Bedürfnisse der
 der, und der einige England der der Stadt alle andere Bedürfnisse überlassen;
 wir selbst auch ich in der Stadt und gesand in dem ganglich nöthig sey wenn sie wollen
 selig werden. Er sagte auch selbst so viel davon an ob wir nach dem
 der in dem Hofe leben, oder ob wir nicht das annehmen, was der
 ich das sehr wohl antworten? Man antwortete man sollte für einen Mann
 antworten, sondern wir den Willen Gottes zu ihm welcher das zu so das
 man solche Freunde, als sie sind, den besten Weg zum Leben zeigen sollen.
 Die Kinder waren sehr sehr alle, aber einige von ihnen sollten sich
 es nicht wohl zu gefallen, in dem sie so gleich weg zu gehen

Am 14. Des ist ein der Christen so wohl in Wandel als in Frieden,
 und wir werden sie wir werden an das so ich in der gestrigen Nacht
 was auch sehr gelobt worden. Am nächsten Tage ging man ein in dem